



Beurteilen ist mehr als Prüfen!

Grundsätze der Beurteilung im Englischunterricht der Primarstufe¹

Grundsätze

Die ganzheitliche Beurteilung umfasst auch im Fremdsprachenunterricht:

- kriterienorientiertes Beobachten und Beschreiben von Lernleistungen
- sowohl formative als auch summative Lernkontrollen
- Selbstbeurteilung der Lernenden und Fremdbeurteilung durch die Lehrperson
- ein ausgewogenes Verhältnis der Beurteilung von mündlichen und schriftlichen Kompetenzen

Orientierung an Kompetenzen statt an Defiziten

- Die Beurteilung fokussiert, was die Lernenden können und nicht, was sie falsch machen.
- Im Zentrum der Beurteilung stehen Kompetenzen in den verschiedenen kommunikativen Fertigkeiten: Hörverstehen, Lesen, Sprechen (monologisch und dialogisch) und Schreiben.
- Die Gewichtung der einzelnen Fertigkeiten ist im Lehrplan Englisch beschrieben.
- Die linguistischen Kompetenzen (Wortschatz, Aussprache und Grammatik) werden nicht isoliert, sondern in die Fertigkeiten und in einen Kontext integriert beurteilt.
- Die Beurteilung ist ausgewogen, sie konzentriert sich nicht einseitig auf formale Aspekte.
- Von isoliertem, kontextunabhängigen Wörterprüfen ist abzusehen.
- Die Beurteilung enthält Hinweise auf die Verbesserung von inhaltlichen und formalen Aspekten.

Test what you teach and teach what you test!

- Ein fertigkeitenorientierter Unterricht bedingt auch fertigkeitenorientierte Formen der Beurteilung, inkl. fertigkeitenorientierte Tests.
- Die Inhalte aus dem Unterricht werden mitbeurteilt.

Lernzieltransparenz

- Die Lernziele der Beurteilungssequenzen sind für Schülerinnen und Schüler transparent.
- Die Themen, Inhalte und Formen der Lernkontrollen sind den Lernenden bekannt.

¹ Diese Unterlagen wurde von der Projektgruppe Englisch Primarschule der BKZ erarbeitet:

Pia Ettlín, NW; Anna Häfliger, OW; Joe Hediger, SZ; Leo Müller, UR; Peach Richmond, LU; Kari Russi, UR; Andrea Zeiger, ZG; Monika Mettler, Projektleitung BKZ.